

Europawahl 2024: Kernanliegen der Volksbanken und Raiffeisenbanken

15.05.2024

Die 129 Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg haben sich als verlässlicher Finanzpartner der mittelständischen Unternehmen und der Menschen vor Ort bewiesen. Gerade in unsicheren Zeiten zeigt sich die Stärke des genossenschaftlichen Geschäftsmodells ganz besonders. Die Kredite der Genossenschaftsbanken an Unternehmen und Selbstständige lagen im Jahr 2023 bei rund 55,8 Milliarden Euro, an Privatpersonen bei rund 77,4 Milliarden Euro. Damit sind die Volksbanken und Raiffeisenbanken treibende Kraft der nachhaltigen und digitalen Transformation in unserem Land und in den ländlichen Räumen. Sie beschäftigen rund 19.900 Mitarbeitende (Vollzeitstellen), mehr als 1.700 Auszubildende und zählen mehr als 6,5 Millionen Kundinnen und Kunden, wovon 3,59 Millionen – und damit mehr als die Hälfte (54,6 Prozent) – auch Mitglied sind.

Genossenschaftsbanken finanzieren die digitale und nachhaltige Transformation

Um die digitale und nachhaltige Transformation unserer Wirtschaft und Gesellschaft zu finanzieren, benötigen gerade KMU ihre etablierten regionalen Bankstrukturen. Bei der Finanzierung der Energie- und Wärmewende sowie der energetischen Gebäudesanierung braucht es regionale Partner, die über regionale Netzwerke mit Handwerkern vor Ort und Kenntnisse zu passenden Förderangeboten verfügen. Die Genossenschaftsbanken sind hierfür der prädestinierte Finanzpartner.

Denn die Volksbanken und Raiffeisenbanken stehen für langfristige, vertrauensvolle Kundenbeziehungen. Sie begleiten ihre Kunden ganz besonders auch durch Krisenzeiten und stehen fest an ihrer Seite. Dabei werden die Anforderungen der Kunden immer komplexer. Mit Blick auf Genossenschaftsbanken heißt das beispielweise, dass es mit Finanzierungskonzepten und Kreditabschlüssen nicht mehr getan ist, um wettbewerbsfähig zu bleiben. „Beyond Banking“ (Geschäftsfelderweiterung) ist zugleich auch eine Chance, um Mitglieder und Kunden zu binden, bzw. zu gewinnen. Im Hinblick auf das Engagement der Genossenschaftsbanken im regionalen Umfeld lassen sich viele Vorteile erkennen, die über den Nutzen für Ihre Mitgliedern und Kunden auch Mehrwerte für die Gesellschaft erzielen. Ihre genossenschaftliche und nachhaltig ausgerichtete DNA ermöglicht es ihnen in die Bedarfe vor Ort zu identifizieren und gemeinsam mit regionalen Netzwerken innovative Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln und anzubieten.

Kernanliegen

- Die regulatorischen Anforderungen gerade für die regional handelnden Bankinstitute mit risikoarmen Geschäftsmodellen werden immer komplexer. Das dreigliedrige Bankensystem ist der Garant für einen starken Mittelstand in Deutschland und Baden-Württemberg. Mit Ausnahme Österreichs (und Südtirols) verfügen die übrigen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union über keine starken Regionalbanken. Es sind aber gerade die kleineren Banken – im Falle der Genossenschaftsbanken sind

diese außerdem regional handelnd und weisen ein geringes Risikoprofil auf – die ganz besonders unter den immer neuen regulatorischen Anforderungen auf europäischer Ebene leiden.

- Seit jeher fordert der BWGV daher – in enger Abstimmung mit dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken – eine echte Proportionalität und Differenzierung in der Bankregulatorik. Während die Unterstützung der deutschen Abgeordneten und der Bundesregierung für die Positionen der Genossenschaftsbanken zumeist uneingeschränkt gegeben war und weiterhin ist, finden sich leider nur wenige mögliche Verbündete aus den weiteren EU-Mitgliedsstaaten.
- Mit Blick auf die kommende Legislaturperiode stehen für die Volksbanken und Raiffeisenbanken wichtige Entscheidungen an, bei denen die politische Unterstützung der deutschen und baden-württembergischen Abgeordneten zentral ist: die Neufassung des Krisenmanagements für Banken (CMDI), die Weiterführung der Europäischen Einlagensicherung (EDIS), die Weiterentwicklung der Bankregulatorik im Rahmen der Basel IV-Regulierung, die EU-Kleinanlegerstrategie mit dem drohenden Verbot der Provisionsberatung und der digitale Euro – um nur einige wichtige Vorhaben zu nennen.

Ansprechpartner/in

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.

Heilbronner Straße 41
70191 Stuttgart

Anja Roth

Leiterin
Interessenvertretung
Tel.: 0711 222 13 - 27 25
Mail: anja.roth@bwgv-info.de

Nikolas Groß

Stv. Leiter
Interessenvertretung
Tel.: 0711 222 13 - 26 02
Mail: nikolas.gross@bwgv-info.de